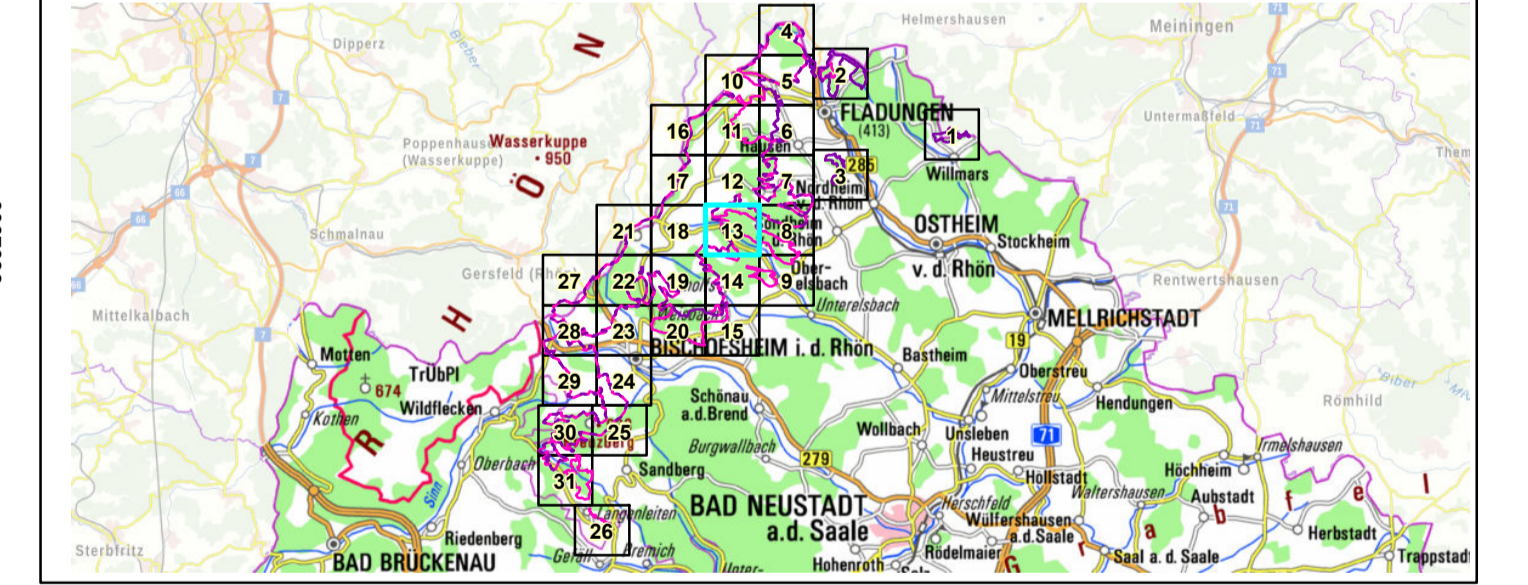


- FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5.000 nach BayNat2000V)
- Vogelschutzgebietsgrenze
- Maßnahmen für Offenland-LRT und Offenland-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I + Art. 4 Abs. 2 VS-RL)**
- extensive Beweidung, vorzugsweise Rinder, Schafe
  - extensive Beweidung Schafe, ggfs. mit beigeführten Ziegen
  - extensive Beweidung, Schafe in Hüttehaltung (Beersträucher)
  - extensive Beweidung Schafe, ggf. mit Ziegen, Besatzstärke erhöhen
  - regelmäßige Mahd ab 15.06.
  - regelmäßige Mahd ab 01.07.
  - regelmäßige Mahd ab 01.08.
  - regelmäßige Mahd ab 01.09.
  - regelmäßige Mahd ab 15.09.
  - Mahd alle 3-5 Jahre ab 01.07.
  - Mahd alle 3-5 Jahre im Herbst
  - Mahd oder Beweidung regelmäßig
  - Mahd oder Beweidung gelegentlich
  - Pflege bei Bedarf (spezielle Feuchtbiotope, einzelne Magerbiotope)
  - Spezialschnitt für Horstgräser
- Allgemeine Grundsätze Beweidung:** kohärentes Beweidungskonzept (Triftwegeverbund, Festlegung mäharbarer Pflächflächen, Koppelflächen zur Vermeidung Lupinenverbreitung), Minimierung von Zauneinsatz bzw. Verwendung von Breit-Litzen-Bändern oberhalb 550 m ü. NN, bei Koppelhaltung mind. 6-wöchige Beweidungsruhe zwischen Bestösungssteinen
- Allgemeine Grundsätze Mahd:** möglichst innerhalb von 2 Wochen nach dem angegebenen Mahdtermin, keine Düngung (maximal Entzugsdüngung mit Festmist), Mahdhöhe mind. 7 cm, bevorzugt Balkenmäher, Mähgutabfuhr, mind. 6-wöchige Bearbeitungsruhe zwischen den Mahdterminen (weiteres s. Text)
- großflächige Einzelmaßnahmen E (s. Beiblatt)
- Maßnahmenkomplexe M1-M17 (s. Beiblatt)
- Maßnahmen zur Lupinenregulation (\* und rot als Sofortmaßnahme)**
- L1\* L1 Lupine Einzelregulation
  - L2\* L2 Lupine Regulation mittlerer Bestände
  - L3 Lupine-Dominanzbestände (jährliche Mahd zweischürig)
- Kürzel innerhalb, Schraffur außerhalb von Maßnahmenpolygonen der SPA- u. FFH-Planung, Maßnahmenbeschreibung s. Text**
- Weitere Sofortmaßnahmen für Offenland-LRT (s. Beiblatt)**
- S1\* Maßnahmenkonzept S1\*
  - S2\*-S6\* Aufnahme der vorgeschlagenen Bewirtschaftung
- Zusatz- und Einzelmaßnahmen im Offenland (s. Beiblatt)** Kleinbuchstaben: nur lokal erforderliche Maßnahmen
- A: Alternativmaßnahmen, B: besondere Beweidungsmaßnahmen, E: spezifische Bewirtschaftungs- und Entwicklungsmaßnahmen, G: Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs, H: Beseitigung Ablagerungen, N: Ausmagerung, O: Obstbaumpflege, P: Prüfung Mahd, R: Einrichtung später Mahdstreifen, T: Weidepflege, V: Pflege bei Bedarf, W: Maßnahmen zum Wasserhaushalt, X: Einstellung Gehölzbeweidung, Z: Abzäunung
- Maßnahmenanteil der Offenland-Lebensraumtypen**
- 0-10%
  - 11-49%
  - 50-100%
- Maßnahmen für Offenlandarten (Anhang II FFH-RL)**
- Bereiche für spezifische Tagfaltermaßnahmen
- Wiesenknopf-Ameisenbühllinge: Mahd, örtlich auch Beweidung (keine Standweide) bis 20.06., Mahd- bzw. Beweidungsruhe bis 15.09., kein Walzen oder Schleppen, Mahdhöhe mind. 10 cm, Belassen überständiger Saum- und Randstreifen und eingeschaltete Wechselbrachen auf Flächen mit Großem Wiesenknopf.
- Skabiosen-Schneckenfalter:** Mahd ab 15.09., auf LRT-Wiesenflächen abschnittsweise alternierend, Beweidung möglich (Art und Dauer abhängig vom Artmonitoring), Rotierende Bruchstreifen in Grünland mit Teufelsabisse-Vorkommen. Kombination aus Maßnahmen für beide vorgenannten Schmetterlingsgruppen
- Flurstücksgrenzen
- Weitere Maßnahmen für Offenlandarten der VS-RL**
- Erhalt waldfreier Flächen durch möglichst extensive landwirtschaftliche Nutzung (D1)
  - Fortführung der extensiven Offenland-Pflege/-Nutzung (Mahd, Beweidung) (D2)
  - Extensivierung bzw. Fortführung extensiver Mahd und/oder Beweidung, Randstrukturen fördern (D3)
  - (Wieder-)Aufnahme regelmäßiger extensiver Offenlandpflege, Auf Waldflächen abschnittsweise Bewirtschaftung gemäß Leitbild 1 (D4)
  - Nach Möglichkeit Einführung extensiver standortangepasster Beweidung (D5)
  - Aufbrechen linearer Gehölzstrukturen (EAG1)
  - Umbau dichter Gehölzbestände gemäß Leitbild 2 grau: mittlere bis hohe Priorität (EAG2), rot: höchste Priorität, Sofortmaßnahme (EAG2\*)
  - Erhalt zerstreut stehender (solitärer) und tief beasteter Nadelbäume (GM1)
  - Erhalt halboffener, niedrigwüchsiger, solitärer Gehölzstrukturen im Offenland (GM2)
  - Erhalt und Entwicklung junger, lichter Gehölzsukzession durch abschnittsweise niederwaldartige Bewirtschaftung gemäß Leitbild 1 (GM3)
  - Neuanlage halboffener, niedrigwüchsiger Pioniergehölzstrukturen (GM4, Sofortmaßnahme)
  - jährliche Revierkartierung von Spätbrütern auf Mahd- oder Koppelhaltungsflächen, ggf. Anpassung der Bewirtschaftung (Sofortmaßnahme)
  - Fortführung und Fortentwicklung eines integrierten Besucherlenkungsplans (Sofortmaßnahme)
  - Pflege von Hecken und Feldgehölzen
- Maßnahmen für Wald-LRT (Anhang I FFH-RL)**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (alle LRT - s. Text)
  - 101 bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (LRT 91D1\*, 91D2\*)
  - 108 Dauerbestockung erhalten (LRT 9180\*, 91E0\*)
  - 121 Biotopbaumanteil erhöhen (LRT 9170), 122 Totholzanteil erhöhen (LRT 9170)
  - 302 Entwässerungseinrichtungen verbauen (LRT 91D1\* - Bewertungseinheit 2)
- Maßnahmen für Wald-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelenschutz-RL)**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Frauenschuß, Bechsteinfedermaus)
  - 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Hohltaube, Schwarzspecht, Grauspecht, Mittelspecht)
  - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Frauenschuß)
  - 112 Lichte Waldstrukturen schaffen, 805 Rohbodenstellen anlegen und erhalten (Frauenschuß)
  - 814 Habitatbäume erhalten (Bechsteinfedermaus, Grauspecht, Mittelspecht)
  - Kammholz: 1- 601 Lebensräume vernetzen
  - 2- 801 Amphibiengewässer artgerecht pflegen
  - 3- 804 Fischbesatz entfernen
- Maßnahmen für Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelenschutz-RL) ohne Darstellung**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Kammholz, alle Waldvogelarten)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Waldschnepfe: siehe Text)
  - 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Gartenrotschwanz)
  - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Gartenrotschwanz: kleinflächige Sukzessionsstadien)
  - 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Raufußkauz)
  - 124 Struktur erhalten (Eisvogel: strukturelle Gewässer, Gartenrotschwanz und Baumfalken: strukturelles, extensiv genutztes Offenland, Streubos)
  - 813 Geeignete Flächen oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
  - 814 Habitatbäume erhalten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
  - 816 Horstschutzzonen ausweisen (Schwarzstorch, Wespenbussard, Schwarzmilan, Rotmilan, Uhu, Baumfalk)
  - 890 Beobachtung der Niststätten und des Brutserfolgs (Artenschutzprogramm Wanderfalk)
  - Prädatorenmanagement
  - Verbesserung der linearen Gewässerdurchgängigkeit, Reduktion bzw. Vermeidung von Beeinträchtigungen (Mühlkoppe, Bachneunauge) (weiteres s. Text)
  - Anbieten kantiger Schottersteinchen (Birkhuhn, Heidelerche, Sofortmaßnahme)
  - Verbesserung der Sitzartenausstattung (Braunkelchen, Sofortmaßnahme)



**Managementplanung**

FFH-Gebiet 5526-371 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)

Vogelschutzgebiet 5526-471 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)

**Karte 3: Maßnahmen**

Blatt: 13 von 31

Kartenfertigung: 28.03.2022

**Bearbeitung:**

Regierung Unterfranken  
 Peterplatz 9  
 97070 Würzburg

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg  
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Planungsbüro Papajewski  
 Lina-Schäfer-Str. 82  
 44379 Dortmund

Schnittstelle Ökologie  
 Westring 47  
 44787 Bochum

Originalmaßstab: 1: 5.000

0 50 100 150 Meter

Geobasisdaten:  
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)  
 Fachdaten:  
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)  
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)